

Auslandsstipendium für Bildende Kunst 2012 – Jurybegründung
Zita Oberwalder / Isa Riedl

Zita Oberwalder gehört seit geraumer Zeit neben Paul Ott zu den wichtigen Positionen der Grazer Fotografie. Ihre Arbeiten sind seit Anbeginn ihrer Karriere regelmäßiger Bestandteil österreichischer und internationaler Einzel- und Gruppenausstellungen. So beschreibt der Grazer Kunsthistoriker Ulrich Tragatschnig ihre Arbeit wie folgt: "Zita Oberwalder verwendet keine besonders präparierten, quasi umprogrammierten Apparate. Sie fügt dem Fotografieren nichts hinzu noch spart sie etwas davon aus. Technisch ist ihre Fotografie ganz bei sich selbst bzw. dort, wo sie vor der digitalen Wende war: unplugged. Dementsprechend verhalten sich auch ihre Fotografien fürs Erste genau so wie sich Fotografien eben verhalten. Sie haben Fokus, Perspektive, Grenzen." Zita Oberwalder ist eine Reisende und Sehende – ihre künstlerischen Arbeiten entstehen fast ausschließlich außerhalb ihrer unmittelbaren täglichen Umgebung. Das Stipendium soll diese Arbeitsweise unterstützen.

Wesentliche Arbeiten von Isa Riedl sind auf Reisen entstanden. Das Unterwegssein, das Aufspüren von Nicht-Orten und die Suche nach den Zwischenräumen kennzeichnen das künstlerische Schaffen. Zeichnung und Malerei sind ihre Medien. Seit sechs Jahren bereichert die umtriebige Künstlerin die Grazer Kunstszene. Mit Spannung gilt es zu erwarten, welche Beobachtungen sie während ihres Aufenthalts in der Tschechischen Republik anstellen wird.